SCHADEN.NEWS



16.09.2020

„VIELE BETRIEBE LEBEN DIE DIGITALISIERUNG BEREITS JETZT“

Thomas Leuchten ist sich sicher: „Die Krise schweißt uns zusammen. Sowohl Industrien, als auch Betriebe und Partner. Das ist ein wichtiger Baustein, der die Branche dazu bewegt, enger zusammenzurücken", betonte er im Schadentalk vergangenen Donnerstag in Dresden. Sehr beeindruckt zeigte sich Thomas Leuchten im Talk darüber, wie souverän die K&L-Betriebe mit der veränderten Situation während des Lockdowns umgegangen sind, um die Arbeitsfähigkeit aufrecht zu erhalten. Dabei sei oftmals der Auftragsvorlauf, der die Betriebe zu Anfang der Krise noch beschäftigt habe, ein Puffer für die Auslastung gewesen.

„DIE BETRIEBE SIND BEREIT, IN DIGITALE LÖSUNGEN ZU INVESTIEREN“

Digitaler Farbtonservice und Online-Schulungen: Lösungen jenseits der Analogie seien bei PPG bereits vor der Corona-Krise im großen Maße implementiert worden. „So war es unseren Mitarbeitern auch zu Beginn des Lockdowns problemlos möglich, mit Betrieben via Videokonferenzen in Kontakt zu bleiben. Den direkten Kontakt zum Kunden konnten wir somit vermeiden und die Gefahr einer Corona-Infektion minimieren“, erinnert sich der Business Development Manager während des Talks.

Überhaupt schätzt er, dass das digitale Denken nicht zuletzt durch Corona noch einmal an Bedeutung gewinnen wird: „Die meisten Betrieben wollen smarter und intelligienter arbeiten. Wir als Lackhersteller unterstützen sie dabei. Deshalb haben wir auch Lösungen wie den Process Manager, Easy Store oder die Moonwalk implementiert. Damit wird in vielen Betrieben die Digitalisierung bereits jetzt mit Begeisterung gelebt. Und: Betriebe sind bereit, zu investieren.“

LACKPREIS-ERHÖHUNG IN SICHT?

Wie sich die verschärften Bedingungen der globalen Situation und damit verbundene Engpässe bei Lieferanten auf die Lackpreise auswirken werden, darüber wollte sich Thomas Leuchten im Talk nicht festlegen.

Sehen Sie im Video, welche zentralen Punkte Thomas Leuchten aus dem Schadentalk gezogen hat.

Ina Otto